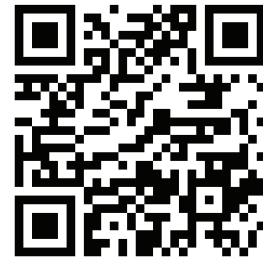


## Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten – PG02

Mittels interaktiver Posten kann die Bevölkerung von Arlesheim mehr über die Pestizidnutzung in verschiedenen Bereichen (Landwirtschaft, Wasserqualität) und deren Auswirkungen erfahren und einfache Unkrautrezepte erlernen.



### Warum braucht es «Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten»?

Circa 10–15% des Eintrags von Pestiziden in (Oberflächen-)Gewässer stammt aus Siedlungen. Dies ist ein wesentlicher Anteil. Jedoch scheiterten bis jetzt in Arlesheim jegliche Massnahmen mit dem Ziel Hobbygärtner zu überzeugen, keine Pestizide mehr zu nutzen. Mit unserer Massnahme «Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten» sollen die Leute mit viel Freude und Motivation Wichtiges über den Gebrauch von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft und ihre Auswirkungen, sowie Tipps und Tricks für den eigenen Garten lernen.

### Was ist «Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten»?

Anhand eines Lehrpfades wird zu einem die Bevölkerung von Arlesheim gegenüber Unkraut zu sensibilisieren, zum anderem den Pestizideintrag von Privaten zu minimieren und langfristig auf null zu bringen. Mit der App *Actionbound* werden die Leute an verschiedene Standorte in Arlesheim geführt. Zwei von den bis jetzt geplanten sechs Posten wurden schon komplett ausgearbeitet. Um auf diese zuzugreifen, muss der oben abgebildete QR-Code mit

der App *Actionbound* gescannt werden und schon kann mit dem Lehrpfad begonnen werden! An einigen Posten werden Fakten und Auswirkungen von Pestiziden dargelegt, an anderen Posten werden spezifische Tipps und Tricks für den eigenen Garten anhand eines Mustergarten aufgezeigt und wieder an anderen Posten wird gezeigt wie auch «Unkräuter» schön aussehen können und wie man diese alternativ Nutzen kann. Zudem gibt es auch einen Posten, der mit der anderen Massnahme verknüpft ist. Dort wird die Idee der DIY Pestizide vorgestellt und angegeben, wo man diese bekommen kann und auf welchem Markt sie angeboten werden.

«Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten» hat viele Chancen, da sie viele einzelne psychische und physische Aspekte anspricht. Es kann von Ästhetik über Wissenswertes bis zu Alternativen alles vermittelt werden.

### Wer ist von «Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten» betroffen?

Die Massnahme soll in erster Linie die Leute in Arlesheim, die einen Garten pflegen, ansprechen. Zu dieser Gruppe

gehört eine grosse Mehrheit der Bevölkerung dieser Gemeinde. Es ist aber auch durchaus in unserem Sinne, dass andere Leute, die am Spazieren sind oder Leute die, sich für das Thema interessieren, diese Tour machen können. Ebenso wäre es möglich, diese Standorte innerhalb eines Workshops oder mit einer Schulklasse zu besuchen.

Die Gemeinde Arlesheim dient bei der Umsetzung der Massnahme als Vorzeigebispiel und kann daher auch als Pilotprojekt zeigen, wie effektiv es ist. Möglicherweise werden sich dann andere umliegende Gemeinden daran orientieren. Als wichtigster Stakeholder gilt die Gemeinde Arlesheim selber, da wir auf verschiedene Standorte angewiesen sind. Des Weiteren ist der Naturschutzverein von Arlesheim ein wichtiger Partner für die Zusammenarbeit an einigen Posten.

### **Wieviel kostet deren Umsetzung?**

Wir haben uns entschieden, diese Massnahme mit der App *Actionbound* durchzuführen. Sie bietet verschiedene Möglichkeiten sogenannte Guides (auch Bounds genannt) attraktiv und originell zu gestalten. Die «Lizenz für den Bildungsbereich» (EDU-Lizenz) ist in unserem Fall für Arlesheim am besten geeignet. Die Preise für ein Jahr variieren je nach Anzahl Bound-Spieler. Für Arlesheim kommt die Version mit 500 oder mit 5000 Bound-Spieler in Frage. Die Kosten dafür sind € 275.— (CHF 314.—) und € 499.— (CHF 570.—).

Um auf diese Massnahme aufmerksam zu machen, werden Flyer mit dem QR-Code gedruckt und an Veranstaltungen,

wie zum Beispiel am Frühlingsmarkt und der Wildblumenmarkt verteilt. *Printzessin.ch* druckt 500 Stück für CHF 70.—. Diese Massnahme soll hauptsächlich durch die Gemeinde finanziert werden.

### **Wie wirkt «Auf dem Weg zu pestizidfreien Gärten»?**

Die beschriebenen Ziele der Massnahmen haben einen Einfluss auf einen wichtigen Hebel im System, die Akzeptanz von Unkräutern. Mit einer höheren Akzeptanz von Unkräutern, wird ein Grossteil des Pestizid-Einsatzes obsolet. Zudem bremsen die Akzeptanz die Rückkoppelung vom Einsatz von Pestiziden im Privaten auf die Aufwand/Ertrags.

Des Weiteren hat der Lehrpfad einen Einfluss auf die Einstellung gegenüber von Pestiziden-Variabel, so erwarten wir eine weitere Verringerung des privaten Pestizidgebrauchs. Eine Erhöhung in der Einstellungs-Variabel bedeutet in unserem System, eine Veränderung in die von uns gewünschte Richtung der Einstellung der Gärtner gegenüber von Pestiziden. Über die Einstellungs-Variabel wird über eine relativ lange Wirkungskette die Pestizidnutzung von Bauern reduziert. Diese Wirkungskette ist jedoch sehr langsam und wird in unserem System zweimal gepuffert. Der Effekt auf die Pestizidnutzung von Bauern ist somit, wie erwartet, sehr gering.

### **AutorInnen und IdeentwicklerInnen der Massnahme:**

Jessica Carilli, Sarina Danioth, Catarina Gonçalves da Rocha, Max Rieder und Reto Riggs.